

# *Ein misshandeltes Mädchen entwickelte sich zu einer Schachmeisterin*



**Sonja Graf 1934**  
copyright sbchess.sinfree

---

*von Frank Mayer, Barcelona*



*Sonja Graf \* 1908 in München + 1965 in New York*

*Sonja Graf hatte ein recht bewegtes Leben mit vielen Liebschaften und überschwenglichen Ausschreitungen.*

*In der damaligen Zeit nahm man die jüngeren Generationen von Schachspielerinnen überhaupt nicht ernst. Es kam sogar vor, dass sie zu Opfern von Vorverurteilungen und Diskriminierungen herabgestempelt wurden. Einige begabte Spielerinnen glitten dadurch bis an die Grenze der Gesellschaft ab.*

*Fast trauen wir uns nicht zu schreiben, dass Sonja Graf in ihrer Jugend von ihrem Vater missbraucht und sicherlich auch dadurch dann später alkoholabhängig wurde, begleitet von einem ziemlich unbeständigen Lebenswandel.*

*Setzen wir den Lebenslauf mit ihren vielen Höhen und Tiefen fort:*

***Sonja** (ursprünglich Susanna) **Graf** wurde am 16. Dezember 1908 in München geboren und verstarb am 6. März 1965 in New York.*

*Sie war damals einer der besten Schachspielerinnen der Welt und spielte mehrmals um die Weltmeisterschaft.*

*Einige Quellen besagen, dass sie am 15. Mai oder am 16. bzw. 18. Dezember 1912 geboren wurde, aber ihr Geburtsjahr 1908 ist inzwischen bewiesen.*

*Vielleicht war es ein Glückstreffer des Schicksals, dass der Vater seiner Tochter das Schachspielen beibrachte und, dass sie durch das Schach den schrecklich heiklen, traurigen und bedauerlichen häuslichen Umständen geistig und körperlich entfliehen konnte, die durch die erzwungenen Beziehungen mit ihrem Vater verursacht wurden.*

*Immer öfters konnte man sie in Münchener Schachcafés antreffen und verhältnismässig schnell ereilte sie der Ruf einer herausragenden Spielerin.*



*So kam es, dass sie dort Herrn Dr. Siegbert Tarrasch kennenlernte und sich zu seinem Schützling und seiner Schülerin entwickelte.*

*Bereits mit 17 Jahren wurde sie Münchener Meisterin, wobei sie so nebenher noch zweimal Rudolf Spielmann während dessen Simultanvorstellungen bezwang.*



**Sonja Graf**  
copyright Tabla de Flandes

*Die sofortige Folge war, dass sie sich zu einer Berufsspielerin entwickelte. Sie fing an, durch ganz Europa zu reisen, um mehr Erfahrung zu sammeln und vor allen Dingen auch, um nicht weiter den Eindruck einer Anhängerin des Nationalsozialismus zu sein.*

*Anfang des 20. Jahrhunderts wurden herausragende Schachspielerinnen als Rarität angesehen, so dass sich **Sonja Graf** in ihrer Popularität und der plötzlichen Berühmtheit sonnen konnte, die es ihr ermöglichten, ein freies und ungezwungenes Leben zu führen, das mit zahlreichen Reisen verbunden war.*

*Sie spielte ein Freundschaftstreffen gegen Vera Menchik 1934 in Amsterdam und einen offiziellen Kampf um die Weltmeisterschaft 1937 in Semmering (Österreich). Allerdings verlor sie beide Begegnungen.*

*Im Jahre 1939 reiste **Sonja Graf** nach Buenos Aires, um mit der deutschen Mannschaft an der 8. Schacholympiade teilzunehmen.*

*Aber aufgrund ihrer sichtlichen Abneigung gegen das nationalsozialistische Regime wurde sie von der Mannschaft ausgeschlossen.*

*Deswegen spielte sie unter der internationalen Flagge "Liberty".*

*Noch während des Turnieres marschierten die deutschen Truppen in Polen ein, was logischerweise eine ausserordentliche Verwirrung unter den Teilnehmern hervorrief.*

*Einige Mannschaften entschieden sich weiter zu spielen, andere weigerten sich, gegen bestimmte Länder anzutreten.*

*Trotz allem spielten **Sonja Graf** und **Vera Menchik** das ganze Turnier durch, wobei **Sonja Graf** 16 Partien gewann und nur 3 Niederlagen verkraften musste.*

*Während der Partie gegen Menchik stand **Sonja Graf** auf Gewinn und verlor aber trotzdem. Diesen Umstand bedauerte sie immer und immer wieder:*

*"Gegen Menchick, als sie Weltmeisterin war, hatte ich praktisch eine gewonnene Partie, aber dann machte ich drei schwache Züge, die mich zur Aufgabe zwangen".*

*Wie noch einige andere, einschliesslich George Koltanowski,*



*Gideon Stahlberg und **Miguel Najdorf***

*entschied sich **Sonja Graf**, nicht mehr in die Krieg führende Heimat zurückzukehren und in Argentinien zu bleiben.*

*Ganz schnell erlernte sie die spanische Sprache und passte sich ohne jegliche Probleme der dortigen Kultur an.*

*In Argentinien schrieb sie zwei Bücher (Titel übersetzt):  
“So spielt eine Frau” und “Ich bin Susann.”*



copyright Tabla de Flandes

*Schliesslich lernte sie den Seehandelskaufmann mit dem Namen  
Vernon Stevenson kennen, den sie 1947 heiratete.*

*Nach einiger Zeit zog das Ehepaar nach Hollywood (Kalifornien)  
um, und sie spielte ab jenem Zeitpunkt dann unter dem Namen  
**Sonja Graf-Stevenson.***

*Nach der Geburt ihres Sohnes Alexander, zog sie sich zeitweilig  
vom Schach zurück.*

*Das Schachfieber liess sie aber nicht los, und sie kehrte bald  
darauf an das Schachbrett zurück.*

*Im Jahre 1957 teilte sie sich den ersten Platz der amerikanischen  
Meisterschaft mit Gisela Kahn-Gresser.*

*Sie zog mit ihrer Familie nach Greenwich Village (New York) um,  
wo sie regelmässig Schachunterricht am Institut “Queen’s Pawn  
Chess Emporium” gab.*

*1964 gewann sie zum 2. Mal die amerikanische Meisterschaft der Frauen.*

*Zum Entsetzen der damaligen Schachwelt wurde sie leberkrank und starb ein Jahr später am 6. März in New York.*



*Das ist Sonja Graf, die wir so immer in Erinnerung behalten werden.*

*Quelle: "Chess Bitch" von Jennifer Shahade*

*Barcelona, im Juli 2008*